

Schöne Konzertnacht beim Bachtei-Bauern

Ausgelassene Stimmung beim 6. Stützing Frischluftkonzert mit „Extra dry“

Von Norbert Höhn

Saaldorf-Surheim. „Extra dry“ – der Bandname war Programm beim 6. Stützing Frischluftkonzert, war es doch trocken und ausgesprochen mild droben im kleinen Weiler mit großem Ausblick. So fanden dann auch weit über hundert Besucher den Weg zum Bachtei-Anwesen, wo sie bis spät in die Nacht hinein mit stimmungsvoll dargebrachten Songs aus den 60er bis 80er Jahren unterhalten wurden.

Warum „Frischluftkonzert“? Die Antwort gibt Hausherr Hans Pöllner, der auch Vorstandmitglied beim Veranstalter ist: „Unser Kulturkreis ist ein bodenständiger Dorfverein, und das soll sich auch in unseren Veranstaltungen ausdrücken.“ Ergänzt sei, dass mit Maria Hafner und Michi Ofensberger auch zwei gestrenge Bewahrer des bairischen Dialekts Vereinsmitglieder sind – und die würden ein „Open Air“ eh nicht durchgehen lassen.

„Frischluft“ im Sinne von „durchschnaufen“, das passt halt einfach auch gut dort oben in Stützing. Da ist zum einen der weite Blick hinaus ins Salzburger Land und zu den vertrauten hei-



Viele Besucher zog es auf den „Tanzboden“.

– Foto: Norbert Höhn

mischen Berggipfeln, zum andern fasziniert die „kleine Welt“ beim Bachtei-Anwesen. Die Bühne ist eigentlich nur ein freigeräumter Platz in der offenen Wiederkehr. Die vier Musiker von „Extra dry“ sind eingerahmt von allerhand bäuerlichen Gerätschaften mit einem himmelblau lackierten Heugebläse als Blickfang. Das Publikum sitzt locker verteilt auf Bierbänken vor der „Bühne“ oder trifft sich im weitläufigen Obstanter zum Ratschen. Nebenbei kann man auch selbstgefertigte

Kunstwerke des Hausherrn bewundern und die alte Art des Heutrocknens auf Schwedenreutern bestaunen. All das würde schon reichen für einen lauschigen Biergarten-Abend, aber hier gibt's ja auch noch mitreißende Musik quasi als Draufgabe! Die „reiferen Herren“ von „Extra dry“, das sind Andreas Gastager, Gitarren, Heiner Hofmann, Keyboards, Robert Stutz, Bass, und Hans Kraller, Schlagzeug – alle vier außerdem vokal im Einsatz. Als die „Mac Eumels“ hatten die Musiker

schon zu Teenager-Zeiten in hiesigen Gefilden den Ruf einer Kultband. Später spielten sie als „Rendezvous“ zum Tanz auf. Seit nun schon fast 40 Jahren begeistern die vier mit ihrer „handgemachten“ Musik. In Stützing sind die Konzertbesucher von Anfang an voll dabei und viele hält es bei den groovigen, rockigen, poppigen und bluesigen Songs bald nicht mehr auf den Bierbänken, sie streben zum Tanzparkett, respektive zum Betonacker vor der Bühne.

Offenbar angetan von der Musik zeigen sich auch die Weidekühe, die ungestüm Richtung Bühne drängen. Wer weiß, wenn da nicht ein Zaun Einhalt geboten hätte? Die Extra-Trockenen verstehen es exzellent, den gecoverten Songs ihren ganz eigenen Sound-Stempel aufzudrücken. Und es geht die ganze Liste der Hits aus den 60er bis 80er Jahren rauf und runter, zwischendurch ist aber auch immer wieder Platz für eher unbekannte Lieder. Von B wie Beatles bis zu W wie Robbie Williams, dazwischen Santana, Eric Clapton, Rolling Stones, Willy Michl, und, und, und – alles was Rang und Namen hatte in den Goldenen Schlagerjahren des letzten Jahrhunderts, wird unterm Stützing Nachthimmel lebendig. Apropos „Nachthimmel“: In den fliegen zu fortgeschrittener Stunde einige Raketen, die der Pöllner Hans auch heuer wieder von seinem Silvester-Feuerwerk abgezwackt hatte. Es geht auf Mitternacht zu, als die Vier von „Extra dry“ mit der einfühlsamen Eric-Clapton-Ballade „Wonderful Tonight“ ihren letzten Song spielen und die Jungen und die jung gebliebenen Alten zusammenrücken lässt. Ja, es war wieder einmal ein besonderer, ein erfrischender, ein wundervoller Abend da heroben in Stützing!